

Urlaubswünsche – eine Würdigung von Walter Eichelburg

Herr Dipl.Ing. Walter Eichelburg (W.E.) möchte nicht mehr an 365 Tagen von frühmorgens bis abends arbeiten und stellt hartgeld.com daher auf ein Team von qualifizierten Redakteuren um. Er wird weiter selbst mitarbeiten. Ich wünsche ihm einen erholsamen Urlaub nach langer Zeit ohne solchen und erlaube mir eine persönliche Zwischenbilanz seit Gründung seiner Webseite aus meiner privaten Sicht.

Auf die Webseite Hartgeld.com stieß ich im Vorfrühling 2006, der Klickzähler lag unter 10.000. Jahrelang hatte ich täglich mehrere Medien auf Papier und im Internet durchgeschaut und erkannte sofort die immense Zeitersparnis, da die Auswahl der verlinkten Nachrichten weitgehend meinen Interessen entsprach. Die blauen Kommentare von W.E. und seine Download-Artikel entsprachen der Meinung, die ich mir in einem langen und komplizierten Prozeß erarbeitet hatte und die von der in verschiedenen Nuancen von taz bis FAZ verbreiteten Doktrin leicht abweicht.

Ich hörte von mehreren Lesern, daß sie seit einigen Jahren erleben, wie Argumentationen von W.E. eintrafen und deswegen begannen, die Roh-Informationen in den Finanzteilen der Hauptmedien anders zu interpretieren. Wer bisher völlig systemgläubig war und nur zufällig auf diese Seite stieß, war geschockt, wenn nachprüfbar vorausgesagte Entwicklungen des Goldpreises und der Krise eintrafen.

Die von W.E. eingeschätzten Zeiträume waren unrichtig, die prognostizierten Etappen der Krise haben sich inzwischen um mehrere Jahre verschoben, aber der prinzipielle Ablauf stimmte ! Nüchtern schlußfolgerend ich daraus, daß auch seine anderen Prognosen so oder ähnlich eintreten werden. Wer etwas anderes erhofft, ignoriert ökonomische und mathematische Gesetzmäßigkeiten und wird künftig (mindestens !) durch Vermögensverluste bestraft werden.

Von Ökonomen war und ist kaum Vergleichbares zu hören. Selbst die heute "schärfsten" Kritiker können sich zur letzten Konsequenz, daß der "Haircut" bei den Papiergeldvermögen und eine goldgedeckte Währung Bedingungen für den Wiederaufstieg sind, nicht durchringen. Dieses konsequente Denken nach Kondratieff und der österreichischen Schule der Nationalökonomie wird in nennenswerter Reichweite nur durch W.E. verbreitet.

Vieles was auf Hartgeld.com seit 2006 beschrieben wurde, galt früher als Verschwörungstheorie, wird heute jedoch in wichtigen Einzelaspekten auch in Hauptmedien geäußert. Aber wirklich konsequent und mit hoher Reichweite erklärt bis heute erklärt die Krisenfolgen nur W.E.. Gültiger Maßstab ist für mich dabei die Währung des Internet, die Klickzahlen, nicht die intellektuelle Brillanz oder die eingebildete Bedeutung von Webseitenbetreibern.

Diese Kombination aus verlinkten fremden Artikeln, präzisen und frechen Kommentaren dazu, eigenen Analysen, auch die Offenheit gegenüber abweichenden Meinungen sogar bei Download-Artikeln auf der eigenen Webseite erreicht niemand seiner Nachahmer. Vermutlich bleiben die meisten Leser deswegen beim Original.

Die darauf spezialisierten Webseiten geben auch die regionale Leserverteilung innerhalb eines Landes an, die für Hartgeld.com überproportional viele Besucher aus den Regierungssitzen Wien und Berlin anzeigt. Nach hämischen Artikeln ("Gold- und Krisenguru nimmt Papiergeld für seine Seminare.") wurden eben auch Leser aus den Hauptmedien aufmerksam und haben sich am Original festgebissen.

Parallel zu den massiv steigenden Zugriffen auf Hartgeld.com ist in den letzten Jahren das "exotische" Investment in Gold und Silber salonfähig geworden, wozu W.E. direkt einen nicht zu unterschätzenden Beitrag geleistet hat, durch seine Webseite und viele Interviews.

Was passierte demjenigen, der seit 2006 auf die gut begründeten Ratschläge von W.E. gehört hat?

Er hat Schulden getilgt oder reduziert, weil er das schuldenbasierte Finanzsystem durchschaut hat und schläft jetzt ruhiger. Sein Vermögen hat sich in den Jahren seit 2006 mindestens verdoppelt, weil er von Immobilien, Fonds und Lebensversicherungen auf Edelmetalle umgeschichtet hat. Wo er bisher nur ein ungutes Gefühl hatte, beurteilt er inzwischen viele Aspekte der Wirtschafts- und Finanzberichterstattung anders, was vorteilhaft bis hinein in Alltagsangelegenheiten ist. Er hat sich mental auf eine schlechtere Lebenssituation vorbereitet, was heute schon stabilisierend wirkt. Er beurteilt sein Netzwerk nicht nur nach der alten Frage: Könnte ich es mit diesem Menschen auf einem engen Segelboot aushalten?, sondern auch: Könnte ich mich in einer Krisensituation auf diesen Menschen verlassen oder wird er mich durch Unzuverlässigkeit usw. beeinträchtigen? Er betrachtet seine Wohnumgebung und Einkommenssituation unter Krisengesichtspunkten. Er hat über Gärtnern und andere nützliche Fähigkeiten nachgedacht. Er hat Vorräte an Lebensmitteln, Verbrauchsgütern, Benzin usw., die er in diesem Umfang früher nicht hatte. – Alles das ist schon in normalen Zeiten von großem Vorteil, weil es uns wieder erdet.

Unser Vorratslager ist eben nicht der immerwährend preisgünstig gefüllte Supermarkt, wie es übrigens selbst in der offiziellen Krisenvorsorge-Broschüre der Bundesregierung (gedacht für Überschwemmungen, Schneechaos, Chemieunfälle usw.) heißt. Im Krisenfall wird man durch diese Vorsorge nicht nur körperliches und seelisches Wohlbefinden, sondern auch Gesundheit und Leben von sich und anderen sichern können, wie man auch aus Wirtschaftszusammenbrüchen der jüngsten Zeit lernen kann.

Seine unermüdliche Arbeit hat meinen Blickwinkel erweitert, neben der bloßen Vermögenssicherung auch andere Aspekte der Krisenbewältigung zu berücksichtigen. Was war das Schlimmste was einem Vorsorgenden passieren konnte? Vorräte waren überlagert und man mußte ab und zu Konserven essen – konnte diese aber auch verschenken. Mein Gott, meine seelische Gelassenheit war mir das wert. Und Ihnen ?

Wichtig war mir seit 2006, daß gesellschaftliche Dekadenz, Konsum-Verschuldung, Politische Korrektheit usw. in einen ursächlichen Zusammenhang mit dem FIAT-Money-System gestellt und passende hochinteressante Artikel und Autoren verlinkt wurden, die mir sonst oft entgangen wären. Diese Problemkreise wurden mit angemessen bösen Humor kommentiert. Man fand von privaten Erlebnissen bis Links zu theoretischen Analysen eine große Bandbreite.

Seit 2006 hat das Ansehen der Herrschenden nachgelassen, sogar eine ganz leise Kritik an der Politischen Korrektheit gibt es in den Hauptmedien, die die Lebenswirklichkeit ihrer Kunden nicht mehr völlig ignorieren können. Hier ist ein Anfang gemacht und auch Hartgeld.com hat etwas beigetragen.

Ein wichtiger Vorteil dieser Seite ist die enge Verbundenheit von W.E. mit den Lesern und seine kluge Auswahl der seit vielen Jahren kontinuierlich zugelieferten Links, Meinungen und Artikel, ohne die die Seite schwer vorstellbar wäre. Auch das Trolle und extremistische Spinner ausgegrenzt werden, entspricht dem Interesse der Mehrheit der Leser an reinem Investorenwissen und Krisenvorsorge.

Ganz nebenbei haben W.E. und seine Mitstreiter die deutsche Sprache mit prägnanten und witzigen Wortschöpfungen bereichert, wie z.B. *Bondaffe*, *Goldzitterer*, *grüne Mamba*, *Presstituierte*, *Demokratten*, *Solarschafe*, *Sparerschafe* und andere mehr. Dieser Aspekt wird in den Nachkrisenjahren bei Sprachwissenschaftlern sicher diskutiert werden – ggf. am Kartoffelfeuer nach der Feldarbeit ...

Viele Leser vermuten hinter Hartgeld.com einen Stab von Mitarbeitern, da seit 2006 fast durchgängig an 365 Tagen im Jahr die Webseite zwischen 06:00 Uhr morgens und 21:00 Uhr abends kontinuierlich aktualisiert wurde. Halbwegs vergleichbare Webseiten nennen im Impressum jeweils mehrere Mitarbeiter. Hartgeld.com dagegen wurde 6 Jahre von einem Mann ALLEINE gemacht ! Nur W.E. hat für diese Webseite aktuelle politische und Marktentwicklungen beobachtet, passende Meinungen seiner Leser, Informationen aus den internationalen Hauptmedien und von kritischen Bloggern gesichtet und kommentiert. Außerdem waren da der technische und administrative Aufwand.

Der bereits genannte Beitrag seiner Zulieferer soll damit nicht geschmälert werden, aber ohne diese klare Leitung wäre Hartgeld.com zugemüllt worden. Hinzu kamen Interviews, Seminare in Deutschland und Österreich und etwa wöchentliche Artikel, was auch körperlich eine große Belastung war.

Nicht zuletzt mußte die Finanzierung der Webseite sichergestellt werden, wobei unseriöse Werbeinteressenten ebenso abgelehnt wurden wie im inhaltlichen Teil Extremisten und Spinner.

Wer die Belastung intensiver geistiger Arbeit kennt, kann vor dieser körperlichen und nervlichen Leistung (sechs Jahre lang Sieben-Tage-Woche !) nur ganz tief den Hut ziehen.

All das wurde geleistet in einem Alter, wo andere längst die Frühpension genießen !

Und wir reden von einer für die Leser kostenlosen Webseite mit vor allem "nützlichen" Inhalten. "Nützlich" heißt in meiner kleinen Überschlags-Rechnung:

Wenn unter den Lesern von Hartgeld.com etwa 10.000 Haushalte mit jeweils 100.000 € durch die Anregung von W.E. ihre Immobilien (viele) und ihre Lebensversicherungen (fast alle) in Edelmetall umgewandelt haben, dann sind wir bei einem **geretteten Vermögen im Milliardenbereich**, also mindestens 1.000.000.000 € Kaufkraft im August 2012.

Gehen wir weiter davon aus, daß viele Leserhaushalte ein höheres Vermögen und bereits beim Goldpreis von ~ 500 €/oz investiert haben, kommen wir auf eine höhere Summe.

Man lasse sich diese Beträge einmal auf der Zunge zergehen !

Wenn manche Leser meinen geschätzten Ansatz des Vermögens zu hoch finden, gut, dann rechnen sie meinerwegen mit einem Ausgangsvermögen von 25.000 €, das in Edelmetall umgewandelt wurde.

Das Ergebnis ist immernoch beeindruckend ! Fallen Ihnen Leute ein, die einen kostenfreien Beitrag für ihre Mitbürger in ähnlicher finanzieller Dimension geleistet haben ?

Diese Leistung der Jahre 2006 bis 2012 wird erst etliche Jahre nach der Krise wirklich gewürdigt werden. Ich habe es hiermit schon jetzt getan und bringe damit sicher die Meinung mehrerer Leser zum Ausdruck, auch wenn W.E. in seiner (unangebrachten) Bescheidenheit das als Lobhudelei abtut.

Möge hartgeld.com in der neuen Form und auf einer neuen technischen Plattform ab 1. August 2012 das Selbe leisten wie Walter Eichelburg alleine in den letzten 6 Jahren. Und auf daß er seinen Lesern mit seinen kritischen und humorvollen Beiträgen lange und gesund erhalten bleibe !